



Regierung hält am Nein zu Fracking fest

Es bestehe keine Gefahr, dass durch die geplante Sondierbohrung nach Erdgas in Ruppoldsried ein Fait accompli geschaffen werde, sagt der Regierungsrat.



Hier sollen Probebohrungen stattfinden: Ruppoldsried bei Rapperswil (BE). Bild: Valérie Chételat

Das Konsortium Seag/Peos AG plant in Ruppoldsried in der bernischen Gemeinde Rapperswil eine Sondierbohrung nach Erdgas. Das schürt Befürchtungen, dass später die umstrittene Fracking-Methode zum Einsatz gelangen könnte, indem «die Förderunternehmungen den rechtlichen Spielraum noch ausreizen und ein Fait accompli schaffen wollen». So steht es in einer Interpellation von EVP, Grünen und SP.

Der Regierungsrat unterstreicht in seiner Antwort seine ablehnende Haltung gegenüber dem Fracking, man werde keine Fracking-Projekte im Kanton Bern zulassen. «Ein allfälliges Bewilligungsgesuch für Bohrungen, bei denen die Fracking-Technik geplant wäre, würde abgelehnt», hält der Regierungsrat fest. Es bestehe somit keine Gefahr, dass ein Fait accompli geschaffen werde. Grundsätzlich hält der Regierungsrat aber eine Sondierbohrung für bewilligungsfähig.



Der Grosse Rat hat im März eine Motion, die Fracking unter anderem wegen der möglichen Umweltrisiken verhindern will, überwiesen. Im Juni wurde die Stopp-

Von Simon Wälti 11.11.2014

Stichworte

[Fracking](#)

Artikel zum Thema

Initiative der Berner Grünen gegen Fracking kommt vors Volk



Im Kanton Bern kommt die Stopp-Fracking-Initiative der Grünen vors Volk. [Mehr...](#)
03.07.2014

Berner Grüne reichen Initiative gegen umstrittenes Fracking ein

Kein Fracking im Kanton Bern: Die Grünen und unterstützende Organisationen haben am Freitag eine entsprechende Initiative bei der bernischen Staatskanzlei eingereicht. [Mehr...](#)
20.06.2014

«Fracking sollte man nicht verbieten»

Im bernischen Rapperswil will ein Erdölförderkonsortium nach Erdgas bohren. Sollte es fündig werden, könnte die umstrittene Fördermethode Fracking zur Anwendung kommen. [Mehr...](#)
Von Anita Bachmann 28.05.2014

Fracking-Initiative eingereicht, welche die Methode auf Verfassungsstufe verbieten will. Der Abstimmungstermin steht noch nicht fest. Beim Fracking wird nicht nur vertikal, sondern auch horizontal gebohrt. Dabei wird Wasser, das mit chemischen Zusätzen versehen ist, mit hohem Druck in Schiefergesteine gepresst, wodurch das Gas zur Bohrung strömen kann. Das verwendete Wasser kann dabei durch Schwermetalle verunreinigt werden. Zudem ist es möglich, dass das Grundwasser mit Gas und Chemikalien verschmutzt wird.

Bohrtermin steht noch nicht fest

Das Konsortium Seag/Peos AG hat bisher noch kein Gesuch für die Sondierbohrung eingereicht, obwohl das Unternehmen ursprünglich schon Anfang 2015 mit der Suche nach Erdgas beginnen wollte. Wann das Gesuch eingereicht werde, sei offen, sagt Patrick Lahusen, Vizepräsident des Seag-Verwaltungsrates. Da das Bewilligungsverfahren gemäss Regierungsrat mindestens vier Monate in Anspruch nimmt, wird also kaum vor Mitte 2015 gebohrt.

Das Konsortium plant vier bis fünf Bohrungen zeitlich direkt nacheinander durchzuführen, ein Standort ist Ruppoldsried, die anderen liegen im Kanton Waadt. Es handelt sich um Dommartin, Sullens und Thierrens. «Das erfordert eine eingehende Koordination», sagt Lahusen. Die Verhandlungen mit Gemeinden, Grundeigentümern und Kantonen sei aufwendig. In Ruppoldsried sei die Planung am weitesten fortgeschritten. Der Bohrturm muss aus dem Ausland in die Schweiz transportiert werden. «Dann wollen wir vier bis fünf Bohrungen mit einer Dauer von jeweils drei Monaten durchführen.» Die Bohrungen werden bis in eine Tiefe von 3500 Meter vorgetrieben.

Dass der Regierungsrat erklärt, er würde ein allfälliges späteres Gesuch für Fracking ohnehin nicht bewilligen, hält Lahusen für ideologisch begründet. «Man sollte nicht einfach eine Abbaumethode von vornherein ausschliessen.» Zum jetzigen Zeitpunkt gehe es aber nur um eine Sondierbohrung. «Erst danach wissen wir, ob es Gasvorkommen gibt, die sich kommerziell nutzen lassen.» Die Bedenken gegenüber Fracking sind für Lahusen stark übertrieben. «Letztlich ginge es mit der Feststellung eines Gasvorkommens darum, ob die Schweiz die Abhängigkeit vom Ausland verringern will oder nicht.» (Der Bund)

(Erstellt: 11.11.2014, 07:12 Uhr)

GOOGLE-WERBUNG

Geldanlage Schweiz 6%

6% Rendite im Jahr - Euro frei - Ohne Risiko & 100% steuerfrei!

sharewood.com/Schweizer-Rendite

Schluss mit Schnarchen

Sleepy - das Schnarchwunder! Von HNO-Ärzten entwickelt und empfohlen

www.medigo.ch/Schnarchen

Hypothek ab 0.75%

70 Banken im Vergleich. Jetzt Beratung in Bern anfordern!

moneypark.ch/Hypothek